

USE Projektmanagement berät auch die Central & Union Filmtheater

Damit IT einfach funktioniert

Großvaters Kintopp ist tot. Die Lichtspielhäuser von einst wandeln sich immer mehr zu Hightech-Unternehmen, in denen das Zelluloid durch Bits und Bytes ersetzt wird. In diesem Digitalisierungsprozess wurden die Central & Union Filmtheater von einem anderen Ludwigsburger Unternehmen unterstützt, das seit 15 Jahren erfolgreich als IT-Beratungsfirma am Markt ist: Die USE Projektmanagement GmbH.

Die Central & Union Filmtheater standen schon immer an der Spitze der technischen Entwicklung: Im Jahr 1913 als erstes festes Lichtspielhaus in Süddeutschland gegründet, ist das Ludwigsburger Familienunternehmen mit seinen fünf Kinosalen heute Vorreiter in Sachen digitale Projektion und 3D.

Der James Cameron-Blockbuster „Avatar“ lief natürlich auch in Ludwigsburg mit riesigem Erfolg. Aber auch das Konzert der Fantastischen Vier in Halle und die Spiele der Fußball-WM in Südafrika wurden gezeigt – und das nicht nur live, sondern auch in 3D. Claus Wollenschläger, der die Kinos heute in vierter Generation führt, ist selbst noch ganz begeistert. „Wenn da ein Eckball getreten wurde, flog der mitten ins Kino rein.“

Natürlich gehören mit der Digital-Technik auch Laufstreifen, das Geratter der Projektoren und flimmrig-unscharfe Bilder zum Kintopp der Vergangenheit. Die Vorführer brauchen nicht einmal mehr einen Film einzulegen oder die Rolle zu wechseln: Der Streifen ist kein Streifen mehr, sondern nur eine Datei auf der Festplatte.



Claus Wollenschläger mit alter und neuer Technik.

Vom Ticketverkauf über die Filmvorführung bis hin zur Buchhaltung: Wie in anderen Unternehmen auch kommen auf allen Ebenen Software-Anwendungen zum Einsatz, die reibungslos zusammenspielen müssen. Die Netzwerk-Infrastruktur von der technischen bis hin zur geschäftlichen Seite wurde von der Firma USE konzipiert. So mussten die beiden Standorte des Kinounternehmens mittels einer verschlüsselten Internet-Datenstrecke untereinander verbunden werden.

verschlüsselt als Datenpakete dorthin verschickt, wo sie gerade gebraucht werden – zum Beispiel zu einem Spezialisten, der ganz woanders sitzt.

Ob Software oder Hardware: USE berät von der Einrichtung bis zur Anwendung, und das unabhängig von den Herstellern. Ein Schwerpunkt ist dabei die Lizenzberatung, das sogenannte Software Asset Management, mit dem der Bestand der Programme in einem Unternehmen kon-



Die Unternehmensgründer Robert Engel (links) und Dieter Umblia (rechts).

„IT muss einfach funktionieren!“. Das ist das USE-Motto, unter dem kleine und mittlere Unternehmen gleichermaßen beraten werden. „IT braucht einfache, klare Strukturen, damit die Anwender effizient arbeiten können. Nicht mehr, aber auch nicht weniger“, sagt Dieter Umblia, der das Systemhaus zusammen mit Robert Engel gegründet hat.

Zu den Kunden im Raum Baden-Württemberg und Bayern gehören neben Kleinunternehmen wie Reisebüros, Kanzleien oder den Ludwigsburger Kinos auch mittelständische Automobilzulieferer und Anlagenbauer. Eine Spezialität von USE ist die Tele-Radiologie, die heute in vielen Krankenhäusern zum Einsatz kommt. Dabei werden Röntgenbilder digitalisiert und

trolliert, verwaltet und geschützt wird. „Das bringt Sicherheit und spart Geld“, so Umblia. Zwei USE-Mitarbeiter sind darauf zertifiziert.

Acht Festangestellte und einige freie Mitarbeiter arbeiten heute für USE. Das Unternehmen ist in den letzten Jahren, in denen viele Mitbewerber wegen der Wirtschaftskrise vom Markt verschwunden sind, sogar gewachsen. „Das wollen wir bewahren und weiter ausbauen“, sagt Umblia, der zusammen mit Robert Engel darüber nachdenkt, künftig den eigenen Nachwuchs auszubilden. Denn: „Gute Leute sind schwer zu bekommen.“

www.central-union.de
www.use-projekt.de